

# Freundschafts- und Förderkreis Cyeru/Ruanda e.V.

## Tätigkeitsbericht 2018



Im Jahr 2018 konnten die ruandischen Partner nicht besucht werden. Dennoch liefen die bisher unterstützten Projekte weiter und der Kontakt besteht weiterhin. Es stellt sich jedoch heraus, dass wir in der nächsten Zeit die Partnerschaft sowohl in Deutschland als auch in Ruanda neu beleben müssen. Der Ausbau des hiesigen Freundschaftskreises und das Knüpfen belastbarer Partnerschaftsstrukturen vor Ort in Ruanda ist vorrangig.

Das bisherige Witwenprojekt ist weiterhin erfolgreich. Der Anbau von benötigten landwirtschaftlichen Produkten funktioniert gut, was auch immer ein Anlass zum fröhlichen Feiern ist - wie hier im Bild nebenan erkennbar.



Der Schwerpunkt der Unterstützung lag auch 2018 im sozialen Bereich. So konnten für die Schulbildung der Batwa-Mädchen (ehem. „Pygmäen“) weiter 600 Euro Unterstützung gegeben werden. Damit werden tägliche Schulmahlzeiten und der Schulbesuch für die Mädchen dieser sozialen Randgruppe ermöglicht. Diese Menschen sind besonders hilfsbedürftig; ihre Kinder dürfen zwar zur Schule gehen, aber ohne zusätzliche Betreuung und Versorgung schaffen sie die Integration nicht. Wir haben bisher für Batwa-Familien Häuser gebaut, den Kartoffelanbau eingeübt, den Schulbesuch organisiert und die Sandflohplage ausgerottet.

Für die Betreuung konfliktgefährdeter Ehepaare und Familien - zu denen zum großen Teil die Batwas gehören - und ihre Schulung wurde ein Projektantrag gestellt, der aber noch nicht ausgereift ist. Die Vorbereitungen laufen noch, bevor die Finanzierung in Angriff genommen werden kann.

Für die Unterstützung der Randgruppe der Batwas in ihrer besonderen prekären Lebenslage haben wir Projektanträge bekommen, bei denen es um den Bau zusätzlicher Häuschen geht; diese Anträge sind auch noch nicht finanzierungsreif.

Durch die Übernahme der Arbeit des neuen Vorstandes markiert das Jahr 2018 für den Freundschafts- und Förderkreis den Beginn tiefgreifender Veränderungen. Die Öffentlichkeitsarbeit wird für die Stärkung des deutschen Vereins eine wichtige Aufgabe sein.

Durch die gute Arbeit des Freundeskreises und die guten Beziehungen der Graswurzelpartnerschaft konnte in den zurückliegenden 30 Jahren der unglaubliche Betrag von 241.000 Euro eingenommen und vor Ort investiert werden.

Liebe Leserin und Leser, die Projekte brauchen noch weiter unsere Unterstützung und die Menschen vor Ort unsere Partnerschaft. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie sich, liebe Leserin und lieber Leser, für ein solches Engagement zu uns hinzugesellen würden.

**Allen bisherigen Unterstützern und Spendern in 2018 sei hiermit ein herzlichen Dankeschön gesagt, oder, wie es Ruandisch heißt: „Murakose!“**

Der Vorstand